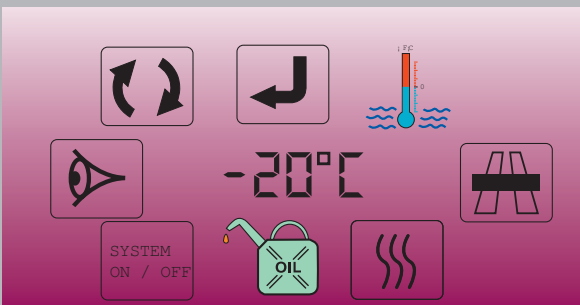




SUPRA Range Operator's Manual Single T°/Multi° T°/Nordic/Silent & City



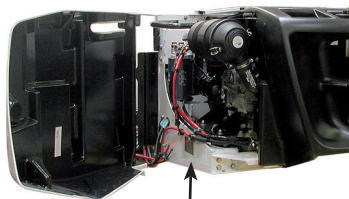
F - MANUEL OPERATEUR
D - **BEDIENUNGSANLEITUNG**
E - MANUAL DEL OPERADOR
I - MANUALE UTILIZZATORE
NL - BEDIENNIGSHANDLEIDING
DK - BETJENINGSVEJLEDNING
S - INSTRUKTIONSBOK
RUS - РУКОВОДСТВО ОПЕРАТОРА
PL - INSTRUKCJA OBSŁUGI
P - MANUAL DO UTILIZADOR
CZ - NÁVOD K OBSLUZE

RO - MANUAL DE UTILIZARE
HR - UPUTE ZA RAD
SK - NÁVOD NA OBSLUHU
SLO - NAVODILA ZA UPORABO
BG - ИНСТРУКЦИИ ЗА ЕКСПЛОАТАЦИЯ
EST - KASUTUSJUHEND
FIN - KÄYTTÖOHJEET
TR - KULLANMA TALİMATLARI
H - KEZELÉSI ÚTMUTATÓ
LT - NAUDOJIMO INSTRUKCIJOS
GR - ΟΔΗΓΙΕΣ ΛΕΙΤΟΥΡΓΙΑΣ

SUPRA



1b



1a

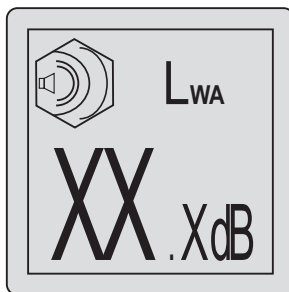
1a

Carrier		CARRIER TRANSCOLD INDUSTRIES SAS		CE
TRANSCOLD		810 route de Paris BP 16 72240 SOUZÉ FRANCE R.C. ROUEN B 410 041 677		
Model	:			
Code	:			
Country of origin	:			
Year	:			
Serial number	:	XXXXXXXX		
Unit weight (kg)	:	Volts	:	
Sound Power LWA	:	Amps	:	
Refrigerant	:	Cycles	:	
Charge Refr.	:	Phase	:	
Max. Serv. LPIHP	:			

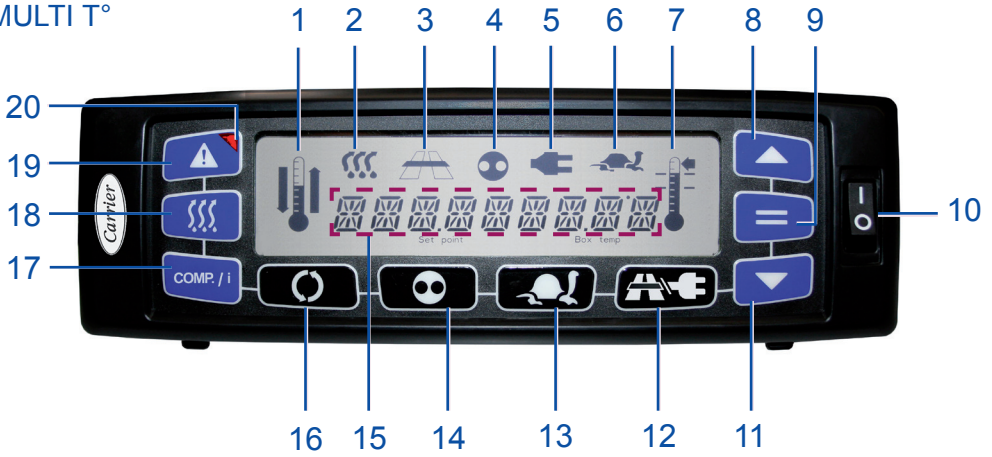
1b

XXXXXXXXXX

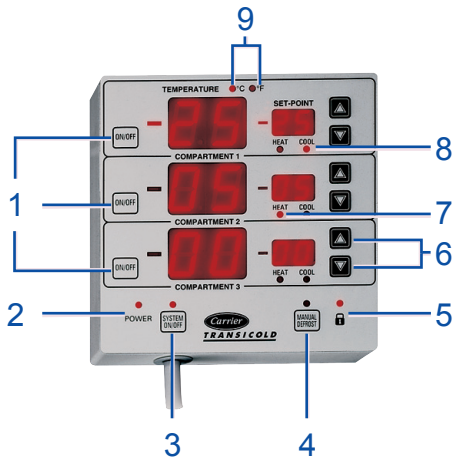
2.2



MULTI T°



SINGLE T°



BAUREIHE SUPRA – Ein-T° / Mehr-T° / Nordic / Silent / City

FAHRERHANDBUCH

EINFÜHRUNG

Diese Bedienungsanleitung wurde von uns für Carrier Transicold Kühlaggregate ausgearbeitet. Sie enthält alle wichtigen Hinweise für den täglichen Einsatz Ihres Kühlaggregats, alle sicherheitsrelevanten Daten, Ratschläge zum Auffinden und Beheben von Störungen sowie zusätzliche Informationen, um den Transport Ihrer Ware unter den bestmöglichen Bedingungen durchzuführen.

Nehmen Sie sich genügend Zeit, die in der vorliegenden Anleitung enthaltenen Informationen sorgfältig durchzulesen, und versä umen Sie nicht, bei allen Fragen zur Arbeitsweise Ihres Carrier Transicold Aggregats hier nachzusehen. Einige Optionen sind möglicherweise nicht darin enthalten. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Technischen Service.

Ihr Kühlaggregat gewährleistet unter korrekten Wartungs- und Anwendungsbedingungen einen langandauernden, fehlerfreien Betrieb. Die in diesem Handbuch beschriebenen Überprüfungen helfen dabei, Pannen weitgehend zu vermeiden. Ein umfassendes Wartungsprogramm stellt die Zuverlässigkeit des Aggregats sicher, hält die Betriebskosten niedrig, erhöht die Lebensdauer des Aggregats und steigert dessen Leistung.

Stellen Sie sicher, dass bei der Wartung Ihres Aggregats nur Originalersatzteile von Carrier Transicold eingebaut werden, die den höchsten Ansprüchen an Qualität und Zuverlässigkeit genügen.

Carrier Transicold bemüht sich ständig um die Weiterentwicklung seiner Produkte. Daher können sich technische Daten ohne vorherige Ankündigung ändern.

INHALT

1.	IDENTIFIZIERUNG	28
2.	WARNHINWEISE UND VORSICHTSMASSNAHMEN.....	28
3.	BETRIEB	29
3.1.	Beschreibung der Kabinenfernbedienung	29
3.2.	Selbstdiagnose (nur Ein-T°)	30
3.3.	Abteilstatus anzeigen	30
3.4.	Starten des Aggregats – Straßenbetrieb	30
3.5.	Starten des Aggregats – Netzbetrieb	30
3.5.1.	Richtlinien für den Netzbetrieb	30
3.6.	Abschalten des Aggregats	31
3.7.	Setpoint ändern	31
3.8.	Manuelles Abtauen	31
3.9.	Zur Anzeige von Aggregatdaten	31
3.10.	Zum Ändern einer Funktion	32
4.	OPTIONALES BEDIENFELD	32
4.1.	Beschreibung	32
4.2.	Betrieb mit einem zusätzlichen Bedienfeld	32
4.2.1.	Ändern des Sollwertes	33
4.2.2.	Voreinstellen des Temperatursollwertes	33
4.2.3.	Löschen des voreingestellten Temperatursollwertes	33
4.2.4.	Blockierung des Bedienfelds rückgängig machen	33
5.	BEHEBEN VON STÖRUNGEN DURCH DEN FAHRER	33
5.1.	Fehlfunktion, Alarmanzeige und Sicherheitseinrichtungen	33
6.	WARTUNG	34
6.1.	Wartungsplan	35
7.	LADEN DER WAREN	35
7.1.	Kühlaufbauten mit Sonderausstattungen (Optionen)	35
7.2.	Vor der Beladung	35
7.3.	Während der Beladung	35
8.	EMPFOHLENE TRANSPORTTEMPERATUREN	36
9.	A.T.P. EUROPE AUSZUG AUS DEN BESTIMMUNGEN.....	36
10.	24-STUNDEN-SERVICE	37

1. IDENTIFIZIERUNG

Das Blatt aufgefaltet lassen, während Sie die Bedienungsanweisungen lesen.

1. Typenschild

Jedes Aggregat kann anhand eines auf dem Kühlaggregatrahmen angebrachten Typenschildes identifiziert werden. Auf diesem Schild werden die vollständige Modellnummer des Aggregats, die Seriennummer und einige weitere Informationen angegeben.

Bei Problemen sind vor Anforderung eines Technikers die auf dem Typenschild enthaltenen Angaben zu lesen und Name und Seriennummer des Kühlaggregates zu notieren. Carrier Transicold benötigt diese Daten zur Durchführung eines optimalen Kundendienstes.

Das Typenschild ist am Rahmen angebracht, die Seriennummer befindet sich - gut ablesbar - auf dem Schaltkasten.

2. Lärmpegelaufkleber (angebracht, falls verfügbar)

Auf diesem Aufkleber ist der Lärmpegel in Lwa (Schalldruck) angegeben.

Aggregat – Ein-T°	Maximaler Schalldruckpegel L _{WA} (dB): 99
Supra 450 S & R & Nordic S	97
Supra 450 T & Nordic T	95
Supra 550 S & R & Nordic S	97
Supra 550 T & Nordic T	95
Supra 750 S & R & Nordic S	97
Supra 750 T & X	94
Supra 750 Nordic T & X	94
Supra 850 S & R & Nordic S	98
Supra 850 T & Nordic T	95
Supra 850/ 850 Nordic X	92
Supra 950 S & R & Nordic S	98
Supra 950/ 950 Nordic T	96
Supra 950/ 950 Nordic X	94
Supra 950 City	92
Supra 1050	98
Supra 1050 X	96
Supra 1150	99
Supra 1150 X	96
Supra 1250	99
Supra 1250 X	96
Supra 1250 City	92

Aggregat – Mehr-T°	Maximaler Schalldruckpegel L _{WA} (dB): 99
Supra 750 Mt° S	97
Supra 750 Mt° T & X	94
Supra 850 Mt° S	98
Supra 850 Mt° T	95
Supra 850 Mt° X	92
Supra 950 Mt° S	98
Supra 950 Mt° T	96
Supra 950 Mt° X	94
Supra 1150 Mt°	99
Supra 1150 Mt° X	96
Supra 1250 Mt°	99
Supra 1250 Mt° X	96
Supra 1250 Mt° City	92

2. WARNHINWEISE UND VORSICHTSMASSNAHMEN

Dieses Handbuch enthält Sicherheits- und Wartungsanweisungen, die helfen, Unfälle zu vermeiden. Zu Ihrer SICHERHEIT wurden auf dem Produkt folgende Aufkleber angebracht.



VOR DER NUTZUNG DES KÜHLAGGREGATS sämtliche Sicherheitshinweise gründlich lesen.

- ➔ **KEINERLEI Eingriff am Aggregat vornehmen:** wenden Sie sich für Pflege- oder Wartungsarbeiten an ihre Carrier Werkstatt.
- ➔ **Während des Fahrens NIEMALS Einstellungen an der Kabinenfernbedienung vornehmen**
- ➔ **NIEMALS Sicherheitselemente entfernen (Grill, Verkleidung, Metallblech). Müssen diese ausgetauscht werden, rufen Sie Ihre Werkstatt an.**

Risiken, denen Sie ausgesetzt sind: (Bei einem Unfall Sanitäter rufen).

	Verbrennungen und Erfrierungen:
	Schnitte
	Geräuschentwicklung
	Abgas: Das Aggregat NICHT in einem geschlossenen Raum betreiben
	Erstickengefahr: Bei Arbeiten im Laderaum die Türen offen lassen
	Gefahr des Ausrutschens beim Betreten des Laderaums: - Eis auf dem Laderaumboden
	Gefahr des Ausrutschens beim Verlassen des Laderaums: - Diesel auf dem Boden - Zu wenig Kältemittel
	Gefahr eines Stromschlags beim Anschließen und Abklemmen des Netzbetriebssteckers



Gefahr des automatischen Neustarts:
- Im Start-Stopp-Betrieb
- Gefahr des automatischen Starts im Dieselmodus im Falle eines Netzausfalls (Konfiguration in der Werkstatt).

Falls das Abteil nicht mit Plastikvorhängen ausgestattet ist, muss es unbedingt abgeschaltet werden, um die Temperatur aufrecht zu erhalten:

Bei Eintemperaturoaggregaten sollte der Hauptschalter O/I (O:Stopp/I:Start) auf O gestellt werden.

3. BETRIEB

3.1. Beschreibung der Kabinenfernbedienung

Das Blatt aufgefaltet lassen, während Sie die Bedienungsanweisungen lesen.



1. Betriebsmodus:
- Pfeil-nach-oben: Heizmodus
 - Pfeil-nach-unten: Kühlmodus



2. Abtaumodus



3. Straßenbetriebsmodus



4. Auto-Start/-Stopp-Modus



5. Netzbetriebsmodus



6. Modus Langsame Drehzahl



7. Temperatur außerhalb des Bereichs

8. / 11. Taste Pfeil-nach-oben / Pfeil-nach-unten



- Zum Ändern aktivieren:
- Temperatursollwert (in der Standardanzeige).
 - Datum (in der Datumsliste).
 - Funktionsparameter (in der Funktionenliste).



- Scrollen:
- Datenliste.
 - Funktionsliste.

9. Enter-Taste



- Das Datum 30 Sekunden lang anzeigen (in der Datumsliste).
- Eine Funktion auswählen und die Parameteränderung bestätigen (in der Funktionsliste).
- Eine Sollwertänderung bestätigen.



10. RUN/STOP Schalter

12. Taste Straßen-/Netzbetrieb

Betriebsmodus Elektromotor auswählen

- Jedes Betätigen der Taste führt zu einem Wechsel des Betriebsmodus zwischen Dieselmotor (Straßenbetrieb) und Elektromotor (Netzbetrieb).



i Wenn der Netzbetrieb ausgewählt ist und keine Spannung anliegt/

„NO POWER“ wird angezeigt

13. EIN/AUS-Taste Langsame Drehzahl

Den Modus Langsame Drehzahl auswählen:

- Jedes Betätigen der Taste führt zu einem Wechsel des Betriebsmodus zwischen Straßenbetriebsmodus und Modus Langsame Drehzahl.
- Wenn der Modus Langsame Drehzahl aktiv ist, erscheint das Symbol LANGSAME DREHZAH.



14. EIN/AUS-Taste Autostart/-stopp

Betriebsmodus DAUERLAUF oder Autostart/-stopp auswählen.

- Bei jeder Betätigung der Taste wechselt der Betriebsmodus.
- Wenn der Modus Autostart/-stopp aktiv ist, erscheint das Symbol AUTOSTART/-STOPP.



f Wenn CNF11 AN und 0°C > Sollwert < 5,5°C:

Das Aggregat ist im Dauerlauf blockiert.

15. Digitale Anzeige für:

- Temperatur-Sollwert
- Laderaum- / Abteilterperatur
- Aggregat Daten
- Funktionen
- Alarme



16. Taste Funktion / Selbstdiagnose (nur Ein-T°)

Funktionstaste drücken, um die Funktionenliste anzuzeigen

- Nach jedem Drücken der Taste wird die Funktion um eine Stelle vorgerückt.



f Zusammen mit den PFEIL-Tasten ermöglicht diese Taste die Anzeige und das Scrollen durch die Funktionenliste.

Die Funktionstaste 3 Sekunden gedrückt halten, um die Selbstdiagnosefunktion zu starten.

17. ABTEIL-Status / Taste AGGREGATDATEN

MEHR T°

- **1 mal drücken:** Status aller Abteile (EIN/AUS°)
- **2 mal drücken:** Auswahl der Abteile
- **3 Sekunden lang gedrückt halten:** Informationsmenü



EIN T°

- **1 pulse :** Information menu



f Zusammen mit den PFEIL-Tasten ermöglicht diese Taste die Anzeige und das Scrollen durch die Datenliste.

18. Taste für manuelles Abtauen

Die Taste für MANUELLES ABTAUEN 1 Sekunden gedrückt halten, um einen Abtauzyklus einzuleiten.



! Dazu muss die Abtaubedingung gegeben sein.

19. Taste Alarmton EIN/AUS

20. Leuchte Alarm / Fehler

Taste ALARMTON EIN/AUS 3 Sekunden gedrückt halten, um den Alarmton bei einem Alarm zu deaktivieren.



i Auch wenn der Alarmton AUS ist:
**Fehlerleuchte ist noch an
Alarm immer noch aktiv**

3.2. Selbstdiagnose (nur Ein-T*)

- i** Die Selbstdiagnose ist ein Testzyklus für den Aggregatbetrieb.
- Der Mikroprozessor lässt das Aggregat in verschiedenen Modi laufen, so dass der Aggregatbetrieb evaluiert werden kann.
 - Falls bei der Selbstdiagnose ein Fehler auftritt, erzeugt der Mikroprozessor einen Alarm.



Die Selbstdiagnose wird nur ausgelöst, wenn die erforderlichen Bedingungen erreicht werden:



1. Die Funktionstaste 3 Sekunden gedrückt halten, um den Selbstdiagnosezyklus einzuleiten.

PPP wird angezeigt



Dann führt das Aggregat eine komplette Diagnose der Mikroprozessoreinstellung durch.



NUR BEI SUPRA CITY
Während des Starts ist die Funktion CITY MODUS 1 Minute lang deaktiviert.

3.3. Abteilstatus anzeigen



Die Taste Abteilstatus / Aggregatdaten **einmal** drücken, um den Abteilstatus anzuzeigen. Nur aktive Abteile werden angezeigt.

Zum Beispiel:



Abt1 AN / Abt2 AUS / Abt3 AN

3.4. Starten des Aggregats – Straßenbetrieb



1. Stellen Sie den Schalter RUN/STOP(O/I) auf RUN (I).



2. Drücken Sie die Taste für NETZ/STRASSENBETRIEB (nur wenn das Aggregat vorher im Netzbetriebsmodus lief) das Symbol STRASSENBETRIEB erscheint.



Nur bei Mt* – Wenn das Abteil AUS war

3. Zugriff auf die Abteilauswahl durch **zweimaliges** Drücken der Taste Abteilstatus / Aggregatdaten.
4. Das zu aktivierende Abteil auswählen (5 Sekunden lang angezeigt).
5. Mit der Enter-Taste zwischen Abteilstatus AN und AUS wechseln.

Falls innerhalb von 5 Sekunden nach der Einstellung keine Taste gedrückt wird, wird wieder die Laderaumtemperatur angezeigt.

3.5. Starten des Aggregats – Netzbetrieb



Vergewissern Sie sich, dass das Aggregat entsprechende seiner Stromaufnahme korrekte angeschlossen ist.



1. Stellen Sie den Schalter RUN/STOP(O/I) auf RUN (I).



2. Drücken Sie die Taste für NETZ/STRASSENBETRIEB (nur wenn das Aggregat vorher im Straßenbetriebsmodus lief) das Symbol NETZBETRIEB erscheint.

Nur bei Mt* – Aktivierung der Abteilverwaltung, wie in den Schritten 3 bis 5 (Absatz 3.4) in den Einstellungen Straßenbetrieb beschrieben.

Der Elektromotor startet.

3.5.1. Richtlinien für den Netzbetrieb

Um einen sicheren und zuverlässigen Betrieb des Aggregats auf Netzbetrieb zu gewährleisten, ist es wichtig, folgende Empfehlungen zu beachten:

- a. Das Aggregat NIEMALS an das Stromnetz anschließen bzw. vom Netz abklemmen, wenn der Hauptschalter auf RUN steht. Das Aggregat muss hierzu immer ausgeschaltet sein.
- b. Für den Netzanschluss des Aggregats verwendete Verlängerungskabel und Sicherungen müssen der folgenden Tabelle und den am Einsatzort geltenden Vorschriften (mindestens H07 RNF CEI 245-4) entsprechen.

Aggregat	Sicherung 200/240/3/ 50Hz 220/256/3/ 60Hz	Sicherung 350/415/3/ 50 Hz 380/460/3/ 60Hz	Standard-Verlängerungskabel H.07.RNF	
			230 Volt	400 Volt
Supra 450	16 A	10 A	4 x 4 mm ²	2,5 mm
Supra 550	16 A	13 A		2

Supra 750	23 A	13 A	4 x 6 mm2	
Supra 750 Mt*				
Supra 850				
Supra 850 Mt*				
Supra 950	50 A	30 A	4 x 10 mm2	4 x 6 mm 2
Supra 1050				
Supra 1150				
Supra 1250 City				
Supra 1250				
Supra 950 Mt*	40 A	29 A	4 x 6 mm2	
Supra 1150 Mt*				
Supra 1250 City Mt*				
Supra 1250 Mt*				

- c. Das Anschlusskabel des Aggregats muss unbedingt einen Schutzleiter haben.
- d. Beim Anschluss an 400 & 230 V MUSS das Aggregat über einen Fehlerstromschalter (30 mA) angeschlossen werden.
- e. Alle Eingriffe am 400 V und 230 V-Anschluss des Aggregats müssen von einer zugelassenen Fachkraft durchgeführt werden.
- f. Für diese Maßnahmen ist der Benutzer verantwortlich.

Vorsicht: Für die Umstellung eines Aggregats von 400 V auf 220 V ist eine Änderung des elektrischen Anschlusses, eine Anpassung des Überstromrelais und, bei manchen Modellen, ein Austausch bestimmter Komponenten notwendig. Wenden Sie sich bitte an unseren technischen Kundendienst.

3.6. Abschalten des Aggregats



Den Schalter RUN/STOP (O/I) auf OFF (O) stellen.



Das Aggregat IMMER mit der Kabinenfernbedienung ausschalten.

3.7. Setpoint ändern

Der folgende Ablauf ist bei allen Kühlkammern gleich.



1. Aggregat starten.
2. Durch Drücken der entsprechenden PFEIL-TASTE kann der angezeigte Sollwert geändert werden.
3. Die Änderung der Funktion mit ENTER bestätigen.

3.8. Manuelles Abtauen



Die Taste für MANUELLES ABTAUEN 1 Sekunden gedrückt halten, um einen Abtauzyklus einzuleiten.



Dazu muss die Abtaubedingung gegeben sein.



NUR BEI SUPRA CITY
Während des Abtauens ist die Funktion CITY MODUS deaktiviert.

3.9. Zur Anzeige von Aggregatdaten



1. **Standardaggregat:** Die Aggregatdatentaste einmal drücken, um auf das Informationsmenü zuzugreifen.



Mehrtemperatur-Aggregat: Die Aggregatdatentaste 3 Sekunden lang gedrückt halten, um auf das Informationsmenü zuzugreifen.

Die Aggregatdatenliste kann durch Drücken der Taste Abteilstatus/Aggregatdaten durchgescrollt werden. Die Liste wird bei jedem Betätigen der Taste um eine Stelle vorgerückt.



PFEIL-NACH-OBEN oder PFEIL-NACH-UNTEN drücken, um die Datenliste schneller durchzublättern.



ENTER-Taste drücken, um die Daten 30 Sekunden lang anzuzeigen.

EIN T° AGGREGATDATEN		
CODE	ENGLISCH	DATEN
CD1	SUCT	Saugdruck
CD2	ENG	Motor-Betriebsstundenzähler
CD3	WT	Wassertemperatur
CD4	RAS	Temperatur der aufgenommene Luft am Verdampfer
CD5	SAS	Temperatur der ausgeblasenen Luft am Verdampfer
CD6	REM	Temperatur an beliebigem Punkt des Laderaums
CD7	ATS	Umgebungstemperatur
CD9	CDT	Kompressoraustrittstemperatur
CD10	BATT	Batteriespannung
CD11	SBY	Netzbetrieb- Betriebsstunden
CD13	REV	Nr. der Softwareversion
CD14	SERL	Untere Seriennummer des Micros
CD15	SERU	Obere Seriennummer des Micros
CD18	MHR1	Serviceintervall Wartung Nr. 1
CD19	MHR2	Serviceintervall Wartung Nr. 2
CD20	SON	Gesamteinschaltstunden

* SAS und REM sind Optionen, SAS wird angezeigt, wenn die Funktion SUP PROBE gewählt wurde. REM erscheint, wenn die Funktion REM PROBE gewählt wurde.

MEHR T° AGGREGATDATEN		
CODE	ENGLISCH	DATEN
CD1	SUCT	Saugdruck
CD2	ENG	Motor-Betriebsstundenzähler
CD3	WT	Wassertemperatur
CD4	1RA	Temperatur der aufgenommene Luft Abteil 1
CD6	2DT	Abtautemperatur Abteil 2
CD7	3DT	Abtautemperatur Abteil 3
CD8	1DT	Abtautemperatur Abteil 1
CD9	CDT	Kompressoraustrittstemperatur
CD10	BATT	Batteriespannung
CD11	SBY	Netzbetrieb- Betriebsstunden
CD13	REV	Nr. der Softwareversion
CD14	SERL	Untere Seriennummer des Micros
CD15	SERU	Obere Seriennummer des Micros
CD16	2RA	Temperatur der aufgenommene Luft Abteil 2
CD17	3RA	Temperatur der aufgenommene Luft Abteil 3

CD18	MHR1	Serviceintervall Wartung Nr. 1
CD19	MHR2	Serviceintervall Wartung Nr. 2
CD20	SON	Gesamteinschaltstunden

* SAS und REM sind Optionen, SAS wird angezeigt, wenn die Funktion SUP PROBE gewählt wurde. REM erscheint, wenn die Funktion REM PROBE gewählt wurde.

3.10. Zum Ändern einer Funktion



oder

Drücken Sie die Taste FUNKTIONSÄNDERUNG, bis die gewünschte Funktion in der Anzeige erscheint.



Die Tasten FUNKTIONSÄNDERUNG UND PFEIL-NACH-OBEN oder PFEIL-NACH-UNTEN drücken, um die liste schneller durchzublätern. Die ENTER-Taste drücken, um das Datum 30 Sekunden lang anzuzeigen.

EIN T* FUNKTIONSPARAMETER		
CODE	ENGLISCH	AUSWAHLMÖGLICHKEITEN
FN0	DEFR	Abtauintervall 1, 5, 3, 6 oder 12 Stunden.
FN1 ON	NIEDRIGE DREHZAH	Nur niedrige Drehzahl
FN1 OFF	HOHE DREHZAH	Niedrige und hohe Drehzahl
FN2	OFF T	Minimum Stoppzeit 10, 20, 30, 45 oder 90 Minuten.
FN3	ON T	Minimum Laufzeit 4 oder 7 Minuten
FN4A	REM PROBE	Temperaturregelung über Rückluft oder Ausblasluft am Verdampfer
FN4B	SUP PROBE	
FN5 F/C	GRAD F/C	Temperatureinheit: C°, F°
FN6 ON	TIME STRT	Neustart des Aggregats gesteuert von:
FN6 OFF	TEMP STRT	Temperatur oder Zeit
FN7 0	MOP SDT	Maximaler Betriebsdruck: Standard , -, +
FN7 -5	MOP -	
FN7 +4	MOP +	
FN10 ON	AUTO BETR.	
FN10 OFF	MAN OP	Startmodus: automatisch oder manuell
FN11	T RANGE	Außerhalb des Bereichs: 2°C, 3°C oder 4°C
CODES / ENGLISCH		Code oder englische Kurzbezeichnung
NORMALE / VERLÄNGERTE VORGLÜHZEIT		Glühdauer: Normal oder plus 30 Sekunden
ALARM CLR		Kein aktiver Alarm
ALARM RST		Fehleranzeige im Display löschen
Fett gedruckte Angaben entsprechen den Einstellungen ab Werk.		

MEHR T* FUNKTIONSPARAMETER		
CODE	ENGLISCH	AUSWAHLMÖGLICHKEITEN
FN0	DEFR	Abtauintervall 1, 5, 3, 6 oder 12 Stunden.
FN1 ON	NIEDRIGE DREHZAH	Nur niedrige Drehzahl
FN1 OFF	HOHE DREHZAH	Niedrige und hohe Drehzahl
FN2	OFF T	Minimum Stoppzeit 10, 20, 30, 45 oder 90 Minuten.
FN3	ON T	Minimum Laufzeit 4 oder 7 Minuten
FN4 F/C	GRAD F/C	Temperatureinheit: C°, F°
FN5 ON	TIME STRT	Neustart des Aggregats gesteuert von:
FN5 OFF	TEMP STRT	Temperatur oder Zeit
FN6 0	MOP SDT	Maximaler Betriebsdruck: Standard , -, +
FN6 -5	MOP -	
FN6 +4	MOP +	
FN7 ON	AUTO BETR.	
FN7 OFF	MAN OP	Startmodus: automatisch oder manuell

FN8	T RANGE	Außerhalb des Bereichs: 2°C, 3°C oder 4°C
CODES / ENGLISCH		Code oder englische Kurzbezeichnung
NORMALE / VERLÄNGERTE VORGLÜHZEIT		Glühdauer: Normal oder plus 30 Sekunden
ALARM RST / CLR		Alarm zurücksetzen (CLR)
ALARM RST		Fehleranzeige im Display löschen
Fett gedruckte Angaben entsprechen den Einstellungen ab Werk.		

4. OPTIONALES BEDIENFELD

4.1. Beschreibung

Das Blatt aufgefaltet lassen, während Sie die Bedienungsanweisungen lesen.

Bedienerfreundliche Anzeigen und Steuerkonsolen zeigen eindeutig die verschiedenen Abteilttemperaturen auf leicht abzulesenden Displays. Diese kompakten Konsolen können je nach Wunsch des Benutzers montiert werden.

(Beispiel: Auf der vorderen Trennwand, in der Kabine oder im Kühlabteil - Montage in der Aufbauwand ebenfalls möglich.)

Beschreibung Symbole und Tasten	
1. Taste Abteil On/OFF	6. Tasten Pfeil-nach-oben und Pfeil-nach-unten
2. Steuerkonsole an	7. Heizmodusleuchte eines Abteils
3. Taste Aggregat ON/OFF	8. Kühlmodusleuchte eines Abteils
4. Taste für manuelles Abtauen	9. Temperaturanzeige in °C oder °F
5. Steuerkonsole blockiert	

Von diesem optionalen Bedienfeld aus können Sie: Das Aggregat einschalten, die Temperatur in Abteil 1, 2 oder 3 überprüfen, Sollwert ändern, das manuelle Abtauen einleiten.

4.2. Betrieb mit einem zusätzlichen Bedienfeld

- Das Aggregat wie beschrieben starten.
- Die Taste (3.) SYSTEM ON/OFF drücken. Hauptleuchte geht an.
- Die ON/OFF Taste (1.) drücken, um die ausgewählte Kühlkammer einzuschalten.
- Display.

		Warten auf Daten vom Aggregat
		Anzeige der Abteiltemperatur
		Temperatursollwertanzeige
		Verdampferstatus (Heizen, Kühlen oder null)
		Ausschalten des Abteils über Fernsteuerung
		Abteil abtauen
		Fehlfunktion des Temperatursensors

4.2.1. Ändern des Sollwertes

Thermostatwertänderung kann von der Steuerkonsole oder der Kabinenfernbedienung aus vorgenommen werden.

1. Eine der Pfeiltasten (6.) drücken, um den Thermostatwert zu erhöhen oder zu vermindern. Dies geschieht für alle Abteile auf dieselbe Art und Weise.

4.2.2. Voreinstellen des Temperatursollwerts

Die Schalttafel ermöglicht es dem Anwender, für jede Kühlkammer 5 verschiedene Temperaturen vorzuprogrammieren.

1. Stellen Sie den Haupt-RUN/STOP Schalter (10.) und die Schalter für die benötigten Kühlkammern (1.) auf RUN.
2. Drücken Sie auf/das Carrier-Logo. Die Anzeige (Bedienteil gesperrt) leuchtet auf.
3. Drücken Sie 10 Sekunden lang die PFEIL-NACH-OBEN Taste der 1. Kühlkammer. P1 wird für alle Kühlkammern im Display angezeigt.
4. Stellen Sie die niedrigste benötigte Temperatur ein.
5. Drücken Sie auf das Carrier-Logo, P2 wird angezeigt. Stellen Sie den nächst niedrigsten Temperaturwert ein. Bis zu fünf Thermostateinstellungen sind vorprogrammierbar.
6. Drücken der Taste Pfeil-nach-oben oder Pfeil-nach-unten für das zweite Abteil ermöglicht die Voreinstellung der niedrigsten im zweiten Abteil erforderlichen Temperatur. Durch Drücken des Carrier-Logos gelangt man zur nächst niedrigsten (bis zu fünf).
7. Nach dem Drücken des Carrier-Logos für 10 Sekunden erlischt die Anzeige des Bedienteils. Die programmierten Thermostateinstellungen sind gespeichert.

4.2.3. Löschen des voreingestellten Temperatursollwerts

1. Stellen Sie den Haupt-RUN/STOP Schalter und die Schalter für die benötigten Kühlkammern auf RUN.
2. Drücken Sie auf/das Carrier-Logo. Die Anzeige (Bedienteil gesperrt) leuchtet auf.
3. Drücken Sie 10 Sekunden lang die Pfeil-nach-oben Taste für die Hauptkühlkammer. P1 wird für alle Kühlkammern angezeigt.
4. Der niedrigste mögliche Temperaturwert und OFF wird angezeigt.
5. Nach dem Drücken der Taste PFEIL-NACH-OBEN für die 2. Kühlkammer erscheinen die Voreinstellungen. Stellen Sie die Temperatur so weit wie möglich zurück. OFF wird angezeigt.
6. Drücken Sie jetzt zehn Sekunden lang auf das Carrier-Logo und die neuen Programmierungen werden gespeichert.

4.2.4. Blockierung des Bedienfelds rückgängig machen

1. Drücken Sie 10 Sekunden lang auf das CARRIER-Logo, um die Steuerkonsole zu blockieren.
2. bei der neuen Logik blinkt dann die Anzeige.
3. Erneut 10 Sekunden lang auf das CARRIER-Logo drücken, um die Blockierung aufzuheben.
4. Die Blockierungsanzeige erlischt.

BEMERKUNG

Um den Thermostatwert und die Abteiltemperatur zu sehen ist es nicht notwendig, dass das Abteil aktiv ist. Das Aggregat kann sowohl mittels der Steuerkonsole als auch über den Hauptschalter ausgeschaltet werden.

5. BEHEBEN VON STÖRUNGEN DURCH DEN FAHRER

Es wurde alles getan, um sicherzustellen, dass Ihr Aggregat so zuverlässig und frei von Störungen wie möglich arbeitet. Falls dennoch Probleme auftreten sollten, kann der folgende Abschnitt hilfreich sein.


Falls ein Problem auftritt, das nicht in der nachfolgenden Liste aufgeführt ist, so sollten Sie mit Ihrem Carrier Transicold Servicecenter in Verbindung treten.

Aggregat startet nicht	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffüllstand prüfen • Prüfen, ob der Netzstecker und die Stromversorgung angeschlossen sind • Alarme prüfen • Prüfen, ob die Türen am Aufbau und Aggregat geschlossen sind
Aggregat erreicht nicht die gewünschte Temperatur	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen, ob die Türen geschlossen sind • Prüfen, ob die Produkte für die korrekte Temperatur geladen sind (siehe Abschnitt „LADEN DER WAREN“) • Verdampfer vereist: Manuelles Abtauen starten • Verdampferluftstrom blockiert: Prüfen, ob korrekt geladen wurde • Luftstromanzeige prüfen: Bei Luftstrom weg vom Aggregat, wenden Sie sich zum Umkehren der Phasen des Netzsteckers an Ihre Werkstatt • Kondensator verschmutzt: Wenden Sie sich für die Reinigung an Ihre Werkstatt • Alarme prüfen
Keine Anzeige auf der Kabinenfernbedienung	<ul style="list-style-type: none"> • Batteriesicherungen • Prüfen, ob die Türen geschlossen sind

5.1. Fehlfunktion, Alarmanzeige und Sicherheitseinrichtungen

Die Anzeige wechselt zwischen der Fehlermeldung und der normalen Anzeige, wenn eine der unten aufgeführten Fehlfunktionen auftritt.

HINWEIS: Immer wenn die Alarmleuchte und der Alarmton „AN“ sind, prüfen, ob auf der Anzeige eine Fehlermeldung erscheint und Alarmton durch Drücken der Taste Alarmton AN/AUS beenden.

- 
1. Drücken Sie hierzu die Taste FUNCTION CHANGE (3.).
 2. Drücken Sie die Taste PFEIL-NACH-OBEN oder PFEIL-NACH-UNTEN (2.) bis ALARM RST angezeigt wird.
 3. Drücken Sie ENTER (17.), um die Fehlermeldung zu löschen. Nun wird Alarm CLR angezeigt und das Aggregat läuft wieder an.

Weitere Methode für das Zurücksetzen: Schalter RUN/STOP in Stellung STOP bringen. Aggregat wird zurückgesetzt und startet, wenn Schalter RUN/STOP wieder in Stellung RUN gebracht wird.



Falls das Problem fortbesteht, erscheint der entsprechende Alarm erneut.

SCHWERE DES ALARMS

	Das Aggregat kann gefahrlos weiterlaufen. Fahren Sie zur Wartung in die Werkstatt
	Das Aggregat kann vorübergehend weiterlaufen. Lassen Sie in der Werkstatt die Funktion prüfen.
	Schalten Sie das Aggregat aus. Das Aggregat darf nicht weiterlaufen. Fahren Sie in die Werkstatt.

EINTEMPERATUR - ALARMANZEIGE

Schwere	CODE	ENGLISCH	BESCHREIBUNG √ = Fehlerleuchte leuchtet
	AL0	ENG OIL	Niedriger Öldruck
	AL1	ENG HOT	Hohe Kühlwassertemperatur
	AL2	HI PRESS	Hochdruck
	AL3	STARTFAIL	Startversagen
	AL4	LOW BATT	Zu niedrige Batteriespannung
	AL5	HI BATT	Zu hohe Batteriespannung
	AL6	DEFR FAIL	Vorrangiges Abtauen
	AL7	ALT AUX	Zusatzlichtmaschine (Aggregat stoppt, wenn CNF16 AN)
	AL8	STARTER	Anlasser
	AL9	RA SENSOR	RAT - Sensor * hinsichtlich Sollwert-T° und SAS installiert
	AL10	SA SENSOR	Zuluftsensord* hinsichtlich Sollwert-T° und RAS
	AL11	WT SENSOR	Wassertempersensord
	AL12	HIGH CDT	Zu hohe Temperatur auf Kompressor-Druckseite
	AL13	CD SENSOR	Ausstoßtemperersensord
	AL14	SBY MOTOR	Netzmotor überlastet
	AL15	FUSE BAD	Sicherung offen (<i>nur bei speziellen Sicherungen</i>)
	AL16	SYSTEM CK	Systemprüfung
	AL17	DISPLAY	Display
	AL18	SERVICE1	Serviceintervall Wartung Nr. 1
	AL19	SERVICE2	Serviceintervall Wartung Nr. 2
	AL20	OUT OF RANGE	Abteil außerhalb des Bereichs (<i>stoppt, falls CNF9 an ist</i>)
	AL23	NO POWER	Kein Strom für Netzbetrieb (<i>könnte im Dieseldetrieb starten, falls so eingestellt</i>)

MEHRTEMPERATUR - ALARMANZEIGE

Die anderen Alarm entsprechen denen bei Ein-T°

Schwere	CODE	ENGLISCH	BESCHREIBUNG √ = Fehlerleuchte leuchtet X = Aggregatstopp
	AL9	1RA	RAT - Sensor Abteil 1
	AL10	2RA	RAT - Sensor Abteil 2
	AL16	3RA	RAT - Sensor Abteil 3
	AL20	1 RA AUS	Abteil außerhalb des Bereichs (<i>stoppt, falls CNF9 an ist</i>)
	AL21	2RA OUT	Zusatzabteil 2 außerhalb des Bereichs (<i>stoppt, falls CNF9 an ist</i>)
	AL22	3RA OUT	Zusatzabteil 3 außerhalb des Bereichs (<i>stoppt, falls CNF9 an ist</i>)
	AL26	SYSTEM CK	Systemprüfung

ACHTUNG: Die Fehlermeldung AL0 (ENG OIL) könnte ebenfalls bei einem fehlerhaften Anschluss der Lichtmaschine angezeigt werden.

6. WARTUNG

Ein umfassendes Wartungsprogramm stellt die Zuverlässigkeit des Aggregats sicher, hält die Betriebskosten niedrig, erhöht die Lebensdauer des Aggregats und steigert dessen Leistung.



UNBEDINGT LESEN UND BEACHTEN

Die regelmäßige Wartung umfasst eine schnelle Inspektion des Aggregats nach Sicherheitsgesichtspunkten. Der Wartungstechniker hat insbesondere, aber nicht ausschließlich zu achten auf: Festigkeit der Schrauben und Muttern (fehlende Schrauben und Muttern ersetzen), Drähte, Kabelbäume, Verlegung der Kraftstoffleitungen (bei Bedarf reparieren oder austauschen), Türen, Verpackungsgrills, Zustand der Paneelen (bei Bedarf reparieren oder austauschen).

Diese Arbeitsgänge können auf Anfrage noch genauer beschrieben werden.

Sämtliche Wartungsarbeiten müssen unter Beachtung sämtlicher Sicherheits- und Qualitätsstandards von Carrier von einem Techniker ausgeführt werden, der an Carrier Produkten geschult wurde, und sämtliche Sicherheits- und Qualitätsstandards von Carrier müssen beachtet werden.

6.1. Wartungsplan

Aggregat	STUNDEN	500	1000	1500	2000	2500	3000	3500	4000
Supra 450 550	Erste Wartung	250							
	Wartung A	■	■	■	■	■	■	■	■
	Wartung B	■	■	■	■	■	■	■	■
	STUNDEN	750	1500	2250	3000	3750	4500	5250	6000
Supra 750&Mt 850&Mt	Erste Wartung	250							
	Wartung A	■	■	■	■	■	■	■	■
	Wartung B	■	■	■	■	■	■	■	■
	STUNDEN	1000	2000	3000	4000	5000	6000	7000	8000
Supra 950&City&Mt Supra 1050 Supra 1150&Mt° Supra 1250&City &Mt°	Erste Wartung	250							
	Wartung A	■	■	■	■	■	■	■	■
	Wartung B	■	■	■	■	■	■	■	■

7. LADEN DER WAREN

Wichtig

Dieses Aggregat ist nicht für spezielle Ladungen, die korrosives Gas abgeben, konzipiert. Solche Produkte können sich negativ auf die Aggregatleistung auswirken und die Lebensdauer der Komponenten verkürzen. Für den Fall, dass solche Produkte transportiert werden müssen, wenden Sie sich an uns.



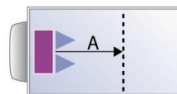
- Eine optimale Luftführung im abgeschlossenen Laderaum, das heißt ein auf richtige Weise um und durch die geladenen Waren geführter Luftstrom, ist Voraussetzung für die Beibehaltung der Qualität der Waren beim Transport. Falls eine einwandfreie Luftführung um die Waren nicht gewährleistet ist, können warme Stellen oder Vereisungen auftreten.
- Die Verwendung von Paletten wird sehr empfohlen. Sind diese so beladen, dass ein freier Luftstrom und eine ungehinderte Rückluft zum Verdampfer gewährleistet sind, helfen Paletten dabei, die Waren gegen die durch den Boden des Laderaums aufsteigende Wärme zu schützen. Bei der Verwendung von Paletten ist es wichtig, keine zusätzlichen Kartons im hinteren Teil des Laderaums zu stapeln, da dieses die Luftführung negativ beeinflussen könnte.
- Das richtige Beladen des Kühlfahrzeugs bietet einen weiteren wichtigen Faktor für den Schutz der Waren. Wärmerezeugende Waren, wie Früchte und Gemüse müssen so eingelagert werden, dass die Luft die Waren umströmt und somit die erzeugte Wärme abführen kann. Waren, die keine Wärme erzeugen (Tiefkühlkost), müssen eng gegeneinander gepresst in der Mitte des Laderaums gestapelt werden.
- Alle Waren müssen in gebührendem Abstand von den Wänden des Laderaums eingebracht werden, sodass die Luft zwischen Waren und Laderaum frei geführt werden kann. Durch die Wände eindringende Wärme kann den Waren somit nichts anhaben.

- Es ist wichtig, beim Laden der Ware deren Temperatur zu prüfen, um sicherzustellen, dass diese die richtige Transporttemperatur hat. Das Kühlaggregat ist so konzipiert, dass es die Ware auf der geforderten Transporttemperatur halten kann.

7.1. Kühlaufbauten mit Sonderausstattungen (Optionen)

• Bewegliche Trennwand

Die bewegliche Trennwand muss im Mindestabstand von (A) vom Verdampfer platziert werden bei:



Bezeichnung	Mindestabstand (mm)
Supra 450	1000
Supra 550 / 750	1000
Supra 850/950/1050/1150/1250	1500
MTS 700	1000
MTS 1100	1000
MTS 1450	1500
MTS 2200	1500
MTD 700	1000
MTD 1100	1000
MTD 1450	1000
MTD 2200	1000

• Luftverteilung unter der Decke

Luftverteilungssysteme dürfen keinesfalls verschlossen werden.

RATSCHLÄGE

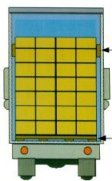
7.2. Vor der Beladung

- Den Kühlaufbau etwa 15 Minuten vorkühlen.
- Die im Laderaum vorhandene Feuchtigkeit durch manuelles Abtauen abführen. (Laderaumtemperatur während des Abkühlens unter 3°C und während des Heizens unter 8°C).
- Verdampferlüfter werden durch Sicherheitsgitter geschützt. Nach längerem Einsatz des Aggregats kann sich am Gitter Eis ansetzen. Daher empfehlen wir, diese mit Hilfe einer kleinen Bürste regelmäßig zu reinigen. Dies DARF nur geschehen, wenn das Aggregat AUSGESCHALTET ist.

7.3. Während der Beladung

- Beladen des Fahrzeuges nur bei abgeschaltetem Kühlaggregat durchführen.
- Es wird empfohlen, die Türen nur so lange wie nötig zu öffnen, um somit das Eindringen von warmer, feuchter Luft in den Laderaum zu minimieren.
- Das Thermostat ist entsprechend der zu transportierenden Ware einzustellen.
- Die Kerntemperatur der zu ladenden Waren prüfen (Stechthermometer).
- Beachten Sie bitte, dass Luftansaug- und Ausblasöffnungen des Verdampfers nicht blockiert werden.

9. A.T.P. EUROPE AUSZUG AUS DEN BESTIMMUNGEN



Ladungsabstandhalter

Beladen auf Paletten

- Lassen Sie einen Freiraum von etwa:
 - 6 bis 8 cm zwischen Ladung und Vorderwand,
 - 20 cm zwischen Ladung und Dach (Verdampferausblasöffnung muss frei bleiben)
 - einige Zentimeter zwischen Ladung und Boden (durch Lattenroste oder Paletten).

- Vergessen Sie nicht, die Türen zu schließen.
- Vor dem Schließen der Türen überprüfen Sie noch einmal Ihre Ladung und sorgen Sie dafür, dass sich niemand im Laderaum befindet.



ANMERKUNG:

Wir empfehlen, das Fahrzeug / den Kühlaufbau bei der stationären Benutzung im Schatten abzustellen.

WICHTIG

Ein Aggregat nie länger als einen Monat außer Betrieb setzen.

Zulassung von Fahrzeugen für den Transport verderblicher Waren.

Vor Inbetriebnahme des Kühltransport-Fahrzeugs muss dieses von der zuständigen ATP-Prüfstelle zugelassen werden.

Eigenschaften von Transportfahrzeugen für verderbliche Güter; Kühlaggregate.

Ein Kühltransporter enthält einen Kühlaufbau, der mit einer zusätzlichen Kühlvorrichtung ausgestattet ist, mit deren Hilfe bei einer mittleren Außentemperatur von +30°C die Temperatur im Innern des leeren Kühlaufbaus gesenkt und auf folgende Weise beibehalten werden kann:

Klasse A: Kühlaufbau mit Kühlvorrichtung, welche es ermöglicht, eine Temperatur zwischen +12°C und 0°C zu wählen

Klasse B: Kühlaufbau mit Kühlvorrichtung, welche es ermöglicht, eine Temperatur zwischen +12°C und -10°C zu wählen

Klasse C: Kühlaufbau mit Kühlvorrichtung, welche es ermöglicht, eine Temperatur zwischen +12°C und -20°C zu wählen

Die Kühlleistung eines Aggregats wird während eines Tests in einer zugelassenen Prüfstelle festgelegt und protokolliert.

Anmerkung: Der „K“-Wert von Kühlaufbauten für Klasse C muss gleich oder kleiner 0,4 W/m²°C sein.

8. EMPFOHLENE TRANSPORTTEMPERATUREN

Nachfolgend finden Sie allgemeine Empfehlungen hinsichtlich Transporttemperaturen für Produkte und Betriebsmodi des Aggregats. Diese dienen nur als Richtwerte und sollten nicht als wichtiger erachtet werden als die Angaben des Spediteurs oder Empfängers in Bezug auf den Einstellwert der Temperatur.

Von Ihrem Carrier-Transicold-Servicecenter erhalten Sie ausführlichere Angaben.

PRODUKT	SETPUNKTBEREICH		BETRIEBSMODUS
Bananen	15°C	60°F	Dauerlauf
Frisches Obst und Gemüse	+4°C bis +6°C	+39°F bis +43°F	Dauerlauf
Frischfleisch und Meeresfrüchte	+2°C	+36°F	Auto-Start/-Stopp oder Dauerlauf
Molkereiprodukte	+2°C bis +6°C	+36°F bis +43°F	Auto-Start/-Stopp oder Dauerlauf
Eis	-20°C	-4°F	Auto-Start/-Stopp
Tiefgekühltes Obst u. Gemüse	-18°C	0°F	Auto-Start/-Stopp
Tiefgekühltes Fleisch und tiefgekühlte Meeresfrüchte	-20°C	-4°F	Auto-Start/-Stopp
Speiseeis	-25°C	-13°F	Auto-Start/-Stopp

Bei Touren mit häufigen Türöffnungen wird empfohlen, das Aggregat im Dauerlauf zu betreiben, um die Qualität der Waren nicht zu beeinträchtigen.

Auf Kühltransportern anzubringende Symbole, Kennzeichnungen und Typenschilder

Kühlaufbau-Typenschild

Dieser Angabe muss die entsprechende Kennzeichnung gemäß nachstehender Liste folgen:

- Standardkältemaschine Klasse A FNA
- Verstärkte Kältemaschine A FRA
- Verstärkte Kältemaschine B FRB
- Verstärkte Kältemaschine C FRC

Zusätzlich zu den oben genannten Identifizierungskennzeichen muss das Ablaufdatum der Zulassung (Monat, Jahr) sichtbar gemacht sein.

Zum Beispiel:
FRC 6-2016
(6 = Monat (Juni) 2016 = Jahr)

Sehr wichtig

Regelmäßig das Ablaufdatum prüfen. Beim Transport muss zuständigen Bevollmächtigten auf Anforderung die Zulassung oder eine vorläufige Bescheinigung vorgelegt werden. Um die Zulassung als Kühlfahrzeug zu erhalten, muss bei den zuständigen Behörden ein Antrag auf Zulassung gestellt werden.

10. 24-STUNDEN-SERVICE

Bei Carrier Transicold bemühen wir uns, Ihnen jederzeit ein komplettes Dienstleistungsangebot zur Verfügung zu stellen. Hierzu gehört ein weltweites Geschäftsstellennetz und technische Unterstützung im Notfall. Diese Servicecenter sind mit ausgebildetem Fachpersonal besetzt und verfügen über ein umfangreiches Lager von Originalersatzteilen, wodurch zügige Reparaturen gewährleistet sind.

Falls an Ihrem Kühlaggregat während des Betriebs Störungen auftreten, sollten Sie das für Notfälle vorgesehene Verfahren Ihrer Firma befolgen oder mit dem nächsten Carrier-Transicold-Servicecenter in Verbindung treten. Im Verzeichnis der Servicecenter kann die am nächsten liegende Werkstatt aufgefunden werden. Dieses Verzeichnis kann von Ihrer Carrier-Transicold-Vertriebsstelle bezogen werden.

Falls kein Servicecenter erreichbar ist, rufen Sie die 24 Stunden täglich verfügbare Servicenummer von Carrier-Transicold an: EIN ANRUF.

In Europa benutzen Sie bitte die folgenden gebührenfreien Rufnummern:

A	ÖSTERREICH	0800 291039
B	BELGIEN	0800 99310
CH	SCHWEIZ	0800 838839
D	DEUTSCHLAND	0800 1808180
DK	DÄNEMARK	808 81832
E	SPANIEN	900 993213
F	FRANKREICH	0800 913148
FIN	FINNLAND	0800 113221
GB	GROSSBRITANNIEN	0800 9179067
GR	GRIECHENLAND	00800 3222523
H	UNGARN	06800 13526
I	ITALIEN	800 791033

IRL	IRLAND	1800 553286
L	LUXEMBURG	800 23581
RUS	RUSSLAND	810 800 200 31032
N	NORWEGEN	800 11435
NL	NIEDERLANDE	0800 0224894
P	PORTUGAL	8008 32283
PL	POLEN	00800 3211238
S	SCHWEDEN	020 790470

Von anderen Ländern aus wählen Sie bitte die Nummer +32 11 8791 00
In Kanada oder in den Vereinigten Staaten wählen Sie 1 – 800 – 448 1661

Bei einem Anruf **die folgenden Informationen bereithalten:**

- Ihren Namen, den Namen Ihrer Firma und Ihren gegenwärtigen Standort.
- Eine Telefonnummer, unter der Sie erreichbar sind.
- Typ und Seriennummer des Aggregats.
- Laderaumtemperatur, Sollwert und Art der transportierten Waren.
- Eine kurze Beschreibung des aufgetretenen Problems und die bisher getroffenen Maßnahmen zu dessen Lösung.

Wir werden unser Möglichstes tun, um Ihr Problem zu lösen und Ihr Aggregat wieder in Betrieb zu nehmen.



GB F **D** E I NL DK S RUS PL P CZ RO HR SK SLO BG EST FIN TR H LT GR

SUPRA range

Type : _____

Serial N° : _____

Date : _____

Date in Service

Authorized after sales Servicer Center Stamp

SUPRA range

Service A B

Date : _____

H

SUPRA range

Service A B

Date : _____

H

SUPRA range

Service A B

Date : _____

H

SUPRA range

Service A B

Date : _____

H

SUPRA range

Service A B

Date : _____

H

SUPRA range

Service A B

Date : _____

H

SUPRA range

Service A B

Date : _____

H

SUPRA range

Service A B

Date : _____

H

SUPRA range

Service A B

Date : _____

H

SUPRA range

Service A B

Date : _____

H



Our company is constantly seeking to improve the quality of its products and, therefore, reserves the right to modify its products without prior notice.



600 Carrier service stations
in Europe, Russia,
Middle East and Africa



Carrier

A United Technologies Company

CARRIER TRANSICOLD EUROPE S.C.S.
L'Européen Bâtiment D
4 rue Joseph Monier
92 500 Rueil-Malmaison
Phone: +33 (0)1 41 42 28 00
Fax: +33 (0)1 41 42 28 28
www.carrier-transicold-europe.com

© Carrier Corporation - Carrier Transicold Europe S.C.S. au capital de
16 090 700 euros - R.C.S. Nanterre 410 041 776 - Code APE 4669B -
VAT: FR52410041776

The information contained in this document is not contractually binding,
and may not be reproduced without prior approval.

Printed in France (12/16) 62-61931-00

A62-61931-00

A62-61931-00